

Senioren-Union Leipzig

Beratung mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion im Leipziger Stadtrat am 6. November 2024

Am 6. November trafen sich die Mitglieder der Senioren-Union Leipzig im Neuen Rathaus zum alljährlichen Treffen mit dem Fraktionsvorstand der CDU-Fraktion im Leipziger Stadtrat. Das Treffen stand unter der Überschrift „Themen der gegenwärtigen Stadtpolitik in Leipzig“.



Der Fraktionsvorsitzende, Michael Weickert, erläuterte in seiner Eröffnungsrede, dass der Leipziger Stadtrat 70 Stadträte hat. Die CDU ist zwar aus den Stadtratswahlen als stärkste Fraktion hervorgegangen, hat aber gegenwärtig nur 13 Stadträte. Man muss deshalb bei Vorlagen und bei Abstimmungen immer die entsprechenden Mehrheiten organisieren.

Ein Schwerpunkt unserer Diskussionsrunde war das auf dem Leuschnerplatz geplante Freiheits- und Einheitsdenkmal, das nach einer Ausschreibung und Bewertung einen aus unserer Sicht unwürdigen

Siegerentwurf brachte. Die weißen Tafeln sind gerade Anziehungsstellen für die in Leipzig stark vertretene Spreyerszene. Hier kam von einem Teilnehmer der Zuruf „Was wollen wir unseren Nachfahren übergeben? – Weiß ist die Farbe der Kapitulation!“ Außerdem ist die betreffende „Denkmalsfläche“ zergliedert und unübersichtlich, so dass sie leicht einer Vermüllung zugänglich ist. Wir sehen diese Ausführung als nicht würdig für die Bedeutung der 1989/1990iger Ereignisse, die zur friedlichen Revolution führten, an! Wir bitten deshalb die CDU-Fraktion, im Stadtrat nicht dem Beschluss zu dieser Ausführung zuzustimmen.

Wir finden auch, dass der Leuschnerplatz als Standort für das Freiheits- und Einheitsdenkmal nicht der richtige Standort ist, da dieser Platz kaum eine Beziehung zu den Demonstrationen im Herbst 1989 hat. Der zutreffende Standort ist nach unserer Ansicht der Nikolaikirchhof, da hier nach den montäglichen Andachten die Demonstrationen ihren Beginn hatten. Mit der vorhandenen Säule und dem Brunnen wäre hier mit eventuellen Ergänzungen ein würdiger Platz vorhanden.

Ein weiterer Punkt war der von der Stadt favorisierte Abbruch des ehemaligen Chemieanlagengebäudes in der Prager Straße zum Zweck der Errichtung eines stadteigenen Verwaltungszentrums (Technisches Rathaus). Wir haben Zweifel, dass der Abriss des Gebäudes und ein Neubau kostengünstiger ist als die weitere Nutzung des entkernten Gebäudes mit dem Ausbau zu einem modernen und den entsprechenden Bauvorschriften genügenden Gebäude.



Schließlich kam auch die vertrackte Verkehrssituation in Leipzig zur Sprache. Der immer wieder ins Gespräch gebrachte 2. Citytunnel (Ost/West-Richtung) wird als Entschärfung der Verkehrshindernisse angesehen. Die Realisierung werden wir gegenwärtigen Senioren aber kaum noch erleben. Die geplante Reduzierung der Fahrspuren von vier auf zwei Spuren und beidseitigen Radweg in der Prager Straße lehnen wir ab.

Zu bedenken ist, dass die Prager Straße eine Hauptverkehrsader in Leipzig ist und in dieser Straße der Autoverkehr auch im Sinne des Klimaschutzes flüssig gehalten werden muss. Darüber hinaus müssen wir auch im eigenen Interesse darauf hinweisen, dass gerade dieser Abschnitt der Prager Straße die



Hauptanfahrstrecke für das Herzzentrum ist ebenso fließt hier ein großer Teil des Rettungsfahrzeugverkehrs aus südöstlicher Richtung zu den Kliniken der Universität. Der entsprechende P+R Parkplatz befindet sich am Völkerschlachtdenkmal und ist damit am stadteinwärtigen Ende des fahrspurreduzierten Streckenteils dieser Straße angeordnet. Die Reduzierung der Fahrspuren in der Prager Straße ist deshalb keinesfalls eine günstige Lösung für Leipzigs Einwohner. Wir bitten auch in diesem Punkt, dass die CDU-Fraktion gegen diese Verkehrseinschränkung stimmt.

Zur Entlastung des Verkehrs am Innenstadtring sollte geprüft werden, dass der Ring als Einbahnstraße nur in einer Richtung befahrbar ist. Dann könnte auch hier Platz für Radfahrstreifen geschaffen werden.

Es wurden noch eine weitere Reihe von kleineren Problempunkten angesprochen. Wir Senioren fanden das heutige Treffen mit dem Fraktionsvorstand als eine sehr gelungene Veranstaltung. Abschließen bot der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Micheal Weickert an, das Treffen zwischen uns und ihm zweimal im Jahr durchzuführen. Wir halten das für ein gutes Angebot und werden es sicherlich nutzen.

Dr. Karl Placht – Stellvertr. Vors. Senioren-Union KV Leipzig